rähler vom Wester wald

der achtsettigen Wochenbeilage drift für Drahinadyrichten: let Sachenburg. Fernruf Rr. 72

tatt

ac

rin

en

en-

nd

ige

Hackenburger Tageblatt Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Mit ber Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtidalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Werftagen. Begugepreis: vierteljährlich T.80 M., monatlich 60 Bfg. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Samstag ben 27. Mai 1916.

Angeigenpreis (zahlbar im voraus): die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 40 Pfg.

8. Jahrg.

Vor dem Cag der Rache.

[Im Bodenichluß.]

Die Tage, die wir Italien jest burchleben feben, i ben Buichauer, wie ber Anfang einer bufteren

Der Rnecht hat erftochen ben eblen Berrn, Der Rnecht mar' felber ein Ritter gern."

ang der Borte ift dufter und lagt bas ent-fiere Ende ber Rache und Strafe ahnen. ifterprafibent Salanbra diefe t gealnt time. Am Tage von Brescia sprach e der verantwortliche Leiter des Landes manch-gien befallen werden könne; freilich wagte er ven: bağ ber Schut in Sorgen und Trubial ein iffen fei. Hat er damals icon einen über-artob ber Ofterreicher fommen feben? Sab Norftos der Operreicher kommen sehen? Sah versweiseln? Oder sind es die wirtschafts die Keigende Lebensmittelkeuerung und die Arbeitslosigkeit des Landes, die ihm ienen kal abgeprest baben? Man weiß es, duß die m Besuche der kranzösischen, italieurschen und enze mer in Kom, Paris und London nur nach ausen mer Besätigung der Bündnistreue" aussaben, ein Wirtlickleit eine einzige Lette abgelehen. e in Birtlichfeit eine einzige Rette abgeleinger en, audlender Gegenforderungen und tatjachnatofigkeit geweien find. Italien forderte in
n billigeren Waren und billigeren Frackien
npländer und Franzosen forderten für ihre Front
ich Schweizer". Aber Cadorna wollte keine
abgeben und blieb aabe.

and baben die Italieger dann noch vor kurzem igen Minister Luszatti nach Baris geschickt, um re Barenzusuhuhr aus England zu erreichen. In te nach seinem Bunsche ein Clearing-Haus einfollen für ben englisch - italienischen Sablungs-Bertehr, damit die ichreckichen Italiens bei Zahlung vom Inland ins Aus-gebracht würden. Aber London ist und unm in allem, was es tut. London wünscht Steigerung ber Koblenpreife, ber Fracht-burch bas Sinfen ber italienischen Kurie Billionen ober Milliarden ichon während des wieber berein gu bringen, bie es feinem Berund Staven in Anleiben porgeichoffen bat. Und man Englands hochgestiegene Selbstosten in ngt, darf man sagen, daß England sich schon beisverkehr nach Kräften selbst bezahlt macht. bisige Rohlenbedarf Italiens betrug beispiels. lmößige Kohlenbedarf Italiens betrug beispiels, land gegenüber vor dem Kriege jährlich zehn Tannen, die ungefähr hundert Milionen Kracht tosteten. Jest aber stellt sich dersachtreis zim Italien auf anderthalb Miliber befannte italienische Senator Maggiorino dat in der "Ruova Antologia" berechnet, das ur einen Hundertlire-Schein, den es zum Anlauf perwendet, früher für 66 Lire Kohle erhielt und für a Wechsellfurs 34 Lire zahlte, während es beute iben Abschnitt von Bapiergeld nur für 15 Lire röllt, dagegen 85 Lire an Transport und Kurstsplein hat. Mithin hat die Kausstraft des itau gablen bat. Dithin bat bie Rauffraft bes itam Dundertlire Scheins England gegenüber um 84 % nmen. Schon aus diefem Rechenezempel heraus man die Angste des Ministerpräsidenten Salandra. aber tommt, mabrend in bem induftriell fleißigen n eine Fabrif nach ber anderen schließen umft, iride Unglud, die Gefahr bes Einbruches ber er in Benetien, mit allen Schreden brobenbis in ben bedrobten Städten, mit der Flucht ibeten und Reichen bingu.

ein Stern, ber fünf Strahlen aussendet, ist von mis nach Dit- und nach Südtirol die ungestüme luft der Dierreichischen Bölfer gegen den undetreulofen Nachbarn glangvoll aufgegangen. Die biefer fünf angreifenden Kolonnen führt beder österreichische Thronfolger. Irgendwo in Idderragell jaß Conrad von Höhendorf und hat mialen Durchbruchsplan entworfen und vorbe-Es war wie bei Gorlize-Tarnow. Damals hatte nierem Generalstadschef, Herrn v. Faltenhann, ge-dem diefer Blan gelingt, so trinfen wir eine miammen." Diesmal darf er getrost für sich allein

e Sturmflut quellen Diterreichs Beere aus dial über die Alpenhange nieder nach ber Bo-4. auf denselben Strafen, auf benen einft in ben gen unferes Reiches die Römerzüge der bentichen nach Italien binein bewegt haben. Dieselben Bergirragen entlang find einst die blonden ber madtigen Cimbern und die ihnen verbundeten gesogen, als sie in die Po-Ebene hinab-ab dem begehrten Lande des Südens. Eine hat Caborna in seinen Berichten zu verschleiern umfassend und vollständig der erzwungene er feiner Truppenmaffen an der Dit-Tiroler Aber jest hat es die offigiole "Agengia Stefani" ulen, daß gwiichen Etich und Brenta, gwiichen and Terragnolo-Tal die italientichen Dorner ein

tlägeiches: "Kindwarts, rudwarts" blasen. Auf die "Hauptwiderstandslinien", so verteidigt sich die italienische Seeresleitung seht, zieht man sich zurück. Aber bald wird man
sehen, daß die "Hauptwiderstandslinien" recht weit zurück
in der Bo-Ebene liegen. Wir wissen es aus zuverlässigen Quellen, daß nicht nur bei Bicenza und
Berona, sondern auch bei Mailand und Brescia die Italiener nach Krästen schanzen. Die Bevölkerung ist dadurch aufs höchste erschreckt und erregt. Selbst durch daß
altberühnute Festungsvieren Benetiens süblt man sich nicht
mehr gesichert. Durch die Straßen von Mailand und Benedig tont der Schrei: "Die Regierung belügt uns!"
Die Züge werden gestirmt; in Berona wurde schon vor
mehreren Tagen ein Teil des Bahnhoss zerstört und verwüstet. Die Bevölkerung will nicht mehr Truppen an die wüstet. Die Bevölkerung will nicht mehr Truppen an die Front sommen lassen, und die Heeresleitung besuchtet daher wiederum Anschläge auf die Eisenbahntunnel. Der sozialistische "Avanti", der diesen Räuber- und Berraierfrieg von Ansang an bekännzit hat, ericheint sast nur noch als ein Blatt weißen Papiers — so heftig fritistert e., so scharf muß ber Notstitt des Zensors an ihm arbeiten. Der König des Landes hat alle Nerven verloren und sucht

Der Anecht bat erstoden ben eblen Berrn" - --00-

> Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Sir Edward Gren hat bie Erflarungen bes Reichs-+ Sir Edward Gren hat die Erflärungen des Reichstanzlers über die Haltung der englischen Politik in der bosnischen Arifis zum Anlaß genommen, um zu bebaupten, daß das deutsche Bolk mit Lügen gefüttert werde. Aus zwei Berichten des deutschen Botschafters in Betersburg vom Anfang April 1909, die die Rordd. Alla. Stg. veröffentlicht, ist aber erfichtlich, daßder englische Botschafter Kieuson damals alles Mögliche getan hat, um die russische Anersennung der Annerson zu bintertreiben, und Sir Edward Gren selbst Englands Behintertreiben, und Sir Edward Gren felbst Englands Be-reitwilligkeit fundgegeben bat, eventuell an Ruglands Geite in einen Rrieg einzugreifen.

+ Einen Erlaß gegen preisverteuernde Zwischen-handelsgeschäfte hat der Oberpräsident der Rheinprovinz an die ihm unterstellten Regierungspräsidenten gerichtet. In dem Erlaß heißt es: "Die mit der Anappheit mancher Lebensmittel verdundene Steigerung der Breise wird viel-sach durch sachlich undegründete Breisausschläge des Smischenders und por allem durch Sinistischung von Swiftenhandels und por allem burd Ginichiebung pon Swijchenhandelsgeschäften, die, ohne einem Berkehrs-bedürfnis entsprungen zu sein, lediglich dem Eigennut-dienen, aufs äußerste verschärft und von der Bevölferung bitter empfunden. Diesem Treiben entgegenzutreten, ist eine dringende Forderung des Tages und kann nur durch ein enges Handinhandgeben der Bolizeibehörden mit den Kommunalverwaltungen gelöst werden." Der Ober-präsident gibt dann Amveilungen, um genauere Kontrolle und Beobachtung der wirtschaftlichen Borgänge und die Abstellung von Wisständen durch die behördlichen Organe durchzuführen.

Die konservativen Abgg. v. Meding und Freiherr v. Wangenheim haben folgende Anfrage an den Reichsfanzler gerichtet: In dem Anzeigenteil der Tagespresse werden täglich Hunderte von Bentnern frischen Fleisches und Konserven angeboten. It der Herr Reichskanzler gewillt, auf Grund der jeht vom Bundesrat angeordneten Erhebung über vorhandene Beitände an Fleisch und Konserven, diese Rahrungsmittel zu beschlagnahmen und dem Konsum zuzusübren, damit der Abschlagnahmen und dem Konsum zuzuführen, hamit der Abschlachtung von Zucht-vieh, insonderheit sichtbar tragender oder frischmelkender Kühe, sosort Einhalt getan werden kann? Wir begnügen und mit schriftlicher Antwort."

Spanien.

* Der befannte frangofifche Reflamephilosoph Brofeffor Benry Bernfon, ber mit anderen frangofifden Delegierten von einer spanischen Bortragsreise auruchgekehrt ist, legt im "Temps" Zeugnis für die Deutschffreundlichkeit Spaniens ab. Er sagt, man dürfe sich nicht verhehlen, daß die Aristotratie und der bessere Bürgerstand in Spanien beutschfreundlich sei und ebenso viele Offiziere. Es gehöre in diesen Kreisen zum guten Ton, den Sieg der Dentschen zu wünschen. Auch viele Geistliche seien gegen Frankreich. Jedenfalls treten die Sympathien für Deutschland deutlicher hervor, als die für Frankreich.

Hmerika.

x Der ipanische Botichafter in Bafbington hat mit bem Silisiefretar Phillips im Staatsbepartement über Möglich-feiten, Die Gendungen bes Roten Krenges nach Deutschland hineinzubringen, beraten. Spanien will mit ben Bereinigten Staaten sufammen vorgeben, um su verfuchen, bie Bulassung der Sendungen zu erreichen in einer Form, der ihre bestimmungsgemäße Berwendung sicherstellt. Antiliche Stellen im Staatsdepartement erklärten, sie glaubten, bağ biele Schiffsladungen ichlieglich die Erlaubnis erhalten würden, nach Deutschland zu gelangen, und es wurde baranf hingewiesen, daß eine Mitteilung über diese Frage in einigen Tagen ersolgen könnte.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 26. Mai. Der Reichstangler beabsichtigt, in ben nächsten Tagen nach Subbeutschland, jundchit nach Danden gu reifen.

Amfterdam, 26. Mai. Die "Times" berichten, bag bie Regierung von Reufeeland eine Dienftpflichtvorlage eingebracht hat, um bie notigen Refruten aufzubringen. Unperheiratete und Bitmer ohne Rinber follen querft aufgerufen werben.

Bafel, 26. Dai. Der "Matin" berichtet: Das Be-finden bes Generals Gallient, ber fich furglich einer zweiten Operation unterziehen mußte, bat fich ploblich versichlimmert. Immerhin ift ber General nach ben letten Rachrichten gwar febr fcmach, boch icheint feine unmittelbare Befahr gu befteben.

London, 26. Mai. Die große Jurn bat die Entichei-bung bes Bolizeirichters, bag gegen Cafement bas Saupt-perfahren eröffnet werben foll, bestätigt. Als Termin bet Berbandlung murbe ber 26. Juni feligefest.

Der Krieg.

Tagesbericht der deutschen Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 27. Mai. (Umtlich.) Beftlider Rriegefdauplas.

Rördlich bes Ranals von La Baffee brang eine unferer Batrouillen bei Feftubert in Die feinbliche Stellung, machte Bejangene, fehrte ohne Berlufte gurlid. In ben Argonnen lebhafter Minentampf, burch ben bie feindlichen Graben in großer Breite gerftort murben. Außer einigen Gefangenen erlitten bie Grungofen gablreiche Berlufte, an Toten und Bermundeten. Links ber Daas richteten bie Frangofen feit Mitternacht heftige Ungriffe gegen Cumieres. Es gelang ihnen, vorübergehend in bem Giibrand bes Dorfes einzudringen. Wir machten bei ber Gauberung 53 Befangene. Rechts ber Daas gelang es uns bis gu ben Goben am Gubmeftrande bes Thiaumontmalbes. porzuftogen. Gin frangofifder Ungriffsverfuch bugegen murbe burch Artilleriefeuer im Reime erftidt. 3mei feindliche Angriffe gegen unfere neu eroberte Stellung füblich ber Fefte Donau : mont icheiterten reftios. In ben Rampfen fübmeftlich und füblich ber Gefte find feit bem 22. Dai an Befangenen 48 Offigiere, 1943 Mann eingebracht.

Deftlicher Rriegefcauplas.

Bei einer erfolgreichen Batrouillenunternehmung füblich Rettau machten wir einige Befangene.

Baltan- Rriegefdauplas.

Reine Beränderung.

Oberfte Beeresleitung.

Öfterreichisch-ungarischer Beeresbericht. Ruffifder und füboftlicher Rriegeschauplat.

Unverandert. Italienischer Rriegeschauplat.

3m Sugana Abidnitt eroberten unfere Truppen den Civaron (suddittich Burgen) und erflommen die Elfer-Spige (Eima Undici). — Im Raume nördlich von Affiago erfampften Teile des Grazer Korps einen neuen großen Erfolg.

Der gange Dobenruden von Corno bi Campo verbe bie Meata ift in unferem Befin. Der Feind erlitt auf feiner Sincht in unferem wirfungevollften Gefchühfener große blutige Berlufte und ließ über 2500 Gejangene, barunter einen Oberft und mehrere Stabsoffiziere, 4 Geichung, 4 Maschinengewehre, 300 Fahrrader und viel souftiges Material in unferen Banben.

Material in unseren dänden.
Rördlich Arsiero wurden die Italiener zuerst aus ihren Stellungen, westlich Bacarola vertrieden. Sodam sinderten unsere Truppen in siedenstündigem Kampse die Baldungen nördlich des Moute Cimone und besehten den Gipfel dieses Berges. Im oberen Bosinatal ist Battalo genommen. — Unsere Landslieger bewarfen die Bahndse von Bert, Schio, Thiene und Bicenza, unsere Marinessieger die Lustzeughalle und den Binnenhasen von Gradomit Bomben. — Nachts warf ein seindliches Lustschifft zahlreiche Bomben auf Triest ab, die jedoch niemand verstetzten und auch seinen Schaden verursachten.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalitabes

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes p. Doefer, Feldmarichalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

Eines unferer Unterseeboote bat am 23, morgens die bedeutenden Sochöfen von Bortoferraio auf der Jusel Elba sehr erfolgreich beschoffen. Das Feuer wurde von einer Strandbatterie wirtungslos erwidert. Ankoliefiend an die Beichiefung versenfte das Unterfeeboot ben italie-nischen Dampfer "Baibington".

Flottentommando.

Die Räumung der oberitalischen Städte.

Wie aus Wien berichtet wird, nimmt die Raumung ber Stadte in Oberitalien, die überall auf Befehl Cadornas von der Bivilbevölferung geräumt werden, immer größere Ausdehnung an. Rach Melbungen von ber italienischen Grenze werden nun auch Bassona und Citabella geraumt. Die Behorben des erfteren Ortes überfiedeln nach Badua, die anderen nach Treviso. Bicenza ift pon Tlüchtlingen überfüllt.

In Mailand hat die Lawine der Flüchtlinge, die fich plötlich dorthin ergoß, die größte Bestürzung hervor-gerufen. Die Bevölkerung der lombardischen Hauptstadt, der bisher nur die Cadornaschen Siegesberichte vorgesetzt



Die öfterreichifche Front in Gudtirol.

worden waren, geriet in arge Bweifel. "Man belügt uns", io ericholl es auf den Straßen. In Berona vernichteten die Flüchtlingsscharen alle Räume des Bahnhofs, als die Beamten fich weigerten, Rarten auszugeben.

Die Menge fturmt bie Bahnguge

unter den Rusen! "Bir wollen raus, ganz gleich wohin." Durch die ungeheuren Massen von Landbewohnern, die in die Stadt slüchteten, entstand in Berona die schwerste Lebensmittelnot. Der Kommandant stellte vor den Toren Truppen auf, um weiteren Zuzug abzuhalten. In der Stadt wurden, wie in Benedig, Treviso, Bicenza, Badua, alle Banken geschlossen. Akad in Benedig gingen die Lebensmittel insolge der mangelnden Zusuhren in die Höhe. Die Bahnen waren alle durch Geerestransporte beleat. Riese Bahnen waren alle durch Heerestransporte belegt. Biele Läden wurden von der wütenden Menge gestürmt und ver-wüftet. Die Wohlhabenden flüchteten Hals über Kopf in Gondeln, für die Unfummen gezahlt wurden, bis gur Babnstation Chioggiara.

Ein italienischer Seerführer abgesett.

Die Niederlagen der Italiener in Gudtirol haben bereits einem ihrer Führer fein Kommando gekoftet. Ans Mailand wird berichtet:

Der Generalleutnant Roberto Brufati, ber Gubrer ber im Erentino ftebenben italienifden erften Armee, ift gur Disposition gestellt worben.

Brufati ist nicht der erste Sündenbod, der der falschen Bolitif des "beiligen Egoismus" jum Opfer fällt. Er wird auch nicht der lette sein.

Die Befatzung des englischen "E 17". Auf eine Anfrage im englischen Unterhause ant-wortete ber Minister bes Auswärtigen Gren ichriftlich :

Radibrud verboten.

Die Frage der Berpflichtung der Juternierung Der Befanung Des Unterfeebootes "E 17" ift mit ber nieberlandischen Regierung ansführlich erörtert worden, die bei ihrer Abergeugung bleibt, daß fie verpflichtet fei, Die Befatung gu intermieren. Unter biefen Umftanben balt es die britifche Regierung nicht fur angebracht,

fernerhin diese Unficht zu beitreiten. Das Unterseeboot "E 17" mar innerhalb bes hollan-bischen Sobeitsbereichs auf Grund geraten. Die Besatung wurde nach Böllerrecht von Holland interniert. Trothem der Fall gans flar lag, versuchte England unter dem üblichen Drud von Holland die Freigabe der Mannschaften wider alles Recht herauszupressen. Holland blieb aber standbaft und siehe da — der brüllende englische Löwe zieht den Schweif ein.

Ein feindliches U-Boot gefunten ?

Der schwedische Dampfer "Angermanland" batte am 23. Mat in der Nabe von Svartkluppen ein plotlich vor ieinem Bug auftauchendes U-Boot überfahren, das nicht wieder auftauchte und nach Ansicht der Besatzung des Dampfers gesunfen ist. Bon ichwedischer Seite wird es Dampfers geninten ist. Bon ichwedinger Seite wird es als ausgeschlossen bezeichnet, daß es sich dabei um ein schwedisches Unterseeboot gehandelt habe. Bon zuständiger beuticher Stelle wird nun mitgeteilt, daß ein deutsches Unterseeboot ebenfalls nicht in Frage kommt. Trifft die Weldung der "Angermanfand" zu, so muß ein feindliches U-Boot bei dem Zusammenstoh gefunden sein.

Berfentte Sandelefchiffe.

Llonds melden, daß der frangofiiche Dampfer "St. Co-rentin" (216 Tonnen) und der italienische Dampfer "Ca-gliari" (2322 Tonnen) versenkt worden find, der lettere gtiart (2322 Lonnen) berientt boroen into, der legtere durch ein Torpedo. Ferner wurden verlenkt der italienische Dampfer "Levanzo" (3713 Tonnen) und der englische Dampfer "Baihington" (2819 Tonnen). "Temps" meldet mis Madrid, daß in Barcelona die Besatung der Brigg "Derminia" landete die von einem Tauchboot auf der ffahrt nach Baltimore versenlt wurde. — Der italienische Dampfer "Tereja" wurde von einem U-Boot beschädigt.

Chriftiania, 26. Dai.

Das deutsche Auswärtige Amt hat der Norwegischen Gefandtichaft in Berlin mitgeteilt, daß die dienstlichen Berichte famtlicher Unterfeebootsfommandanten feinen Unbaltsvunft dafür ergeben, daß der norwegische Dampfer "Langeli" von einem deutichen Unterfeeboot verfenft fei.

Die englischen Poftraubereien.

Die Englander haben in Leith die danische Batetpost bes danischen Dampfers "Tjalbur" beichlagnahmt, ber fich in inlandiicher Gabrt swifchen den Farder-Infeln und Rovenbagen befand und sich in Leith zum Swede der Unterluchung seiner Ladung aushielt. — Der Dampser "Bergensssuch" der norwegischen Amerikalinie mußte in Kirkvall seine sämtliche norwegische Brief- und Basetpost sowie seine Transityost löschen, die von Engländern be-ichlagnabunt wurde.

Kleine Briegspoft.

Rouftantinopel, 26, Mai. Um Morgen des 24. Mai marfen zwei feinbliche Flugzeuge mit Abficht 16 Bomben auf bewohnte Biertel von Smyrna, welche einige Bouler geritorten und drei Frauen und ein Rind verletten und brei Berionen toteten.

Amfterdam, 26. Mai. Das bollandische Minen-fchiff "Schelde" ftieg beim Berlaffen bes hafens mit bem Artillerieschiff "Bellona", bas von einer Ubungsfahrt zurud-tehrte, zugammen. Die "Schelde" sant binnen zwei Minuten. Alle Mann an Bord wurden gerettet.

London, 26. Mai. Reuter melbet: Frangofifche Flieger warfen Bomben auf Kantt, Beles und Uestub ab und richteten Schaben an. Samtliche Flieger find wohlbehalten gurudgefehrt.

-00-

Von freund und fein MIlerlei Drabt. und Rorrefpondeng. Botschafter Gerard über den

Der Botichafter ber Bereinigten Ste Gerard, auferte fich einem Bertreter be gegenüber in einer langeren Unterrebung ichtlich über unfer Berhaltnis gu Amerik ficklich über inner Gergalinis au Amerita Friedensfrage. Wilson habe, im Gegenfan Roosevelt, die nach dem "Aufitania" Tall Deutschland forderten, siets den Frieden gen Willen durchgesetzt. Icht sei die Krisis in werde nicht mehr wiederschren. Wilson größter Freiheit des Handelns an die Fran Beilegung des Krieges berantreten, die dringend brauche. Luch bei den friegfas zeige der Friedensgedanke Fortidritte. Bochen und Monate vergeben mogen, wantend machen in der Zuverficht, das der unterwegs feil

Amerikas Note an England und fr.

Rach Meldungen aus Bafbington bat departement dem britischen und dem fran ichafter eine gleichlautende Rote gegen die Behandlung ber amerifanifchen Don britannien und Franfreich überreicht.

Mus Bafbington wird ferner berichtet. deutsche Regierung ihre Buftimmung au der Beitiche Regierung ihre Hutterseebootkriegführund Kuffassung über die Unterseebootkriegführund der die Kuffassung über die Unterseebootkriegführund der die Kondende State der England. Worgehen in Irland hat diese Strömung bestärtt. Besonders aber erkennt die Regierung in daß der Borwurf, sie bewahre nicht eine Meutralität, in der Lat in weiten Kreisen Klauben sinder würde, wenn nicht Staaten Glauben sinder würde, wenn nicht weiten Staaten Glauben finden murde, wenn nicht bie britischen Gesehwidrigkeiten unternomme Die Note wegen der Bost ist ein vorläus Späterhin mögen weitere Entwicklungen in der über die Blockade kommen. Amtliche Kreise bei Note als stark.

Die dunkle Pforte.

D.45

Burid. Die "Reuen Burcher Nachrichten" veröffeng Brief aus Italien, ber febr intereffant die ge Stimmung des italienischen Bolfes charalte heißt da in dem entic eidenden Abschnitt:

Das italienifche Bolt hat aufgehort, Raifer als ben am Kriege Schuldigen gu verurteilen, beute wieder die Rotwendigfeit einer Annaberung land. Rur gegen Österreich-Ungarn berrscht noch wahre Bolfshaß. Weiter wird betont, daß die it ungarische Offensve auf die italienische Offensve auf die italienische Offensve denkbar peinlichsten Eindruck machen ung, Rabeitet es weiter, zur Jahresseier der Kriegsert Ofterreich-Ungarn die ditterbose Feststellung zu nuch daß die italienische Armee trot der ungebeuerfte während eines vollen Jahres nicht nur zuh während eines vollen Jahres nicht nur nichts sondern von dem noch verlor, was sie zu befieden Das zweite Kriegsjahr öffnet eine dunfte Pforte in

Rußlands gebeime Mobilifierung

Einen Beweis für die russischen Vorbereim Arieg vor dem 1. August 1914 bringt ein russis Wit Bezug auf die Auherung des deutschen Reis zu dem Korrespondenten v. Wiegand, die un gierung habe am 25. Juli 1914 den Enticklig z der geheimen Mobilisterung zu beginnen, teilt russische Zeitung "Homan" aus unbedingt zuverlät-mit. General Rennenkamps babe unter Besehl

Der Doppelgänger.

Roman von S. Sill.

So tief war er in seine unerfreulichen Gebanken verloren, daß er um ein Haar unter die Räder einer Droschke geraten wäre, die bei der Friedrichstraße die Linden überquerte. Erst der nicht gerade liedenswürdige Zuruf des Kutschers machte ihn auf die drohende Gesahr ausmerksam, und er sprang eiligst auf das Trottoir zurück. In den Fond des Wagens zurückgelehnt saß ein einzelner Derr, der dei Burkhardts Andlick eine merkwürdige Ausregung zeigte. Er beugte sich weit vor, um den jungen Plann noch einmal scharf ins Auge zu sassen. Dann wandte er sich hastig zu dem Kutscher:

"Fahren Sie nach der nächsten Post — so schnell wie möglich!" Go tief mar er in feine unerfreulichen Bebanten verloren,

Er wartete kaum ab, bis der Wagen hielt, und füllte mit hastender Feder ein Depeschensormular. Das Telegramm war an eine Adresse in Chicago gerichtet und lautete: "L. ift wieder frei. Ich sah ihn soeben "Unter den Linden." Schicken Sie sosort die anderen."

Gunf Minuten fpater fette er in ber Drofchte feine

Bolfgang Burthardt mar in die Friedrichstraße eingebogen. Er hatte bem Benehmen des Fremden nicht die ge-ringste Beachtung geschenkt; seine Sorgen qualten ihn viel zu sehr, als daß eine so geringsügige Sache ihm nicht hatte sehr gleichgültig sein sollen. Er war erst ein kleines Stücken gegangen, als ihn jemand am Arme berührte.

Beim Umwenden blidte er in das bartlofe Beficht eines etwa neunzehnjährigen Junglings. Er wollte ihn fragen, mas er von ihm wünfche, aber ber junge Menich tam ihm guvor:

"Berzeihen Sie, mein herr — aber eine Dame hat mich abgefandt, Sie heraufzuholen. Sie wartet ba oben. Sie hat eine geschäftliche Angelegenheit mit Ihnen zu besprechen."

Burfhardt mat aufs Meugerfte erftaunt. Das offene Gesicht des Jünglings gesiel ihm und er bachte nicht an die Möglichteit, daß man sich etwa einen schlechten Scherz mit ihm machen wolle. Aber er hatte in Berlin gar leine weiblichen Bekanntschaften, von benen er sich folder Botschaft verfeben tonnte. Und feit bem Riebergang feiner Gludsumftande hatte er vollends alle die flüchtigen Beziehungen abgebrochen, die er ehebem zu bem ichonen, Weichlecht unterhalten. Er war von jeber mehr ein Sportsmann,

als ein Freund der Frauen gewesen, und noch nie hatte ein weibliches Befen tiefere Bedeutung für fein Leben gewonnen. "Bo ift 3hr "ba oben", mein Freund?" fragte er freundlich.

"In Deren Bernardis Bureau," lautete die bereitwillige Antwort. "Die Dame ift eine von seinen Kundinnen." Burthardt tannte ben Namen bes berühmten Deteftivs,

Und feine Rengier murbe burch ben Ramen, ben ber Burfche ba genannt hatte, in noch höherem Maße gereigt. Wenn bier ein Migverständnis vorlag, so war es jedenfalls der Mühe wert, ihm auf ben Grund zu geben. Darum gögerte er nicht, feinem jugenblichen gubrer gu

"Wie heißt benn bie junge Dame?" fragte er, mahrend fie bie Treppe emporstiegen. Aber ber andere erflärte mit einem bedauernden Achfelguden, daß er darüber feine Ausfunft geben tonne.

Benige Minuten fpater mußte er, bag bie Liebe, bie in ben Tagen feines Reichtums feine Dacht über ihn gewonnen hatte, ihm all ihre füßen Wunder für die Zeit seiner tiessten Armut und Erniedrigung vorbehalten hatte. Niemals glandte er ein holdseligeres Geschöps gesehen zu haben, als das schöne, schlanke Mädchen, das sich bei seinem Eintritt aus ihrem Stuhl am Fenster erhob. Wie gebannt hingen seine Augen an ihrem reizenden Gesicht, und er, der oft ungläubig gelacht hatte, wenn man ihm von einer Liebe auf den ersten Blid gesprochen, erhielt in diesem Augenblid die Gewißheit, daß die hehre Gottin ihre unwiderstehliche Dacht nicht ungestraft ver-

Bertha aber, fur bie biefer junge Mann nichts anderes war, als eine Jigur in dem Spiel, das fie zu spielen beabsichtigte, fand nach lieberwindung einer kleinen Berlegenheit für ihre Anrede einen ganz geschäftsmäßigen Zon.

"Ich hoffe, mein Derr, baß Gie die Freiheit ent fonlbigen werben, die ich mir mit Ihnen genommen habe. Wenn Gie geneigt find, auf verhaltnismäßig leichte Art eine größere Gumme ju verbienen - fagen wir eine Gumme von breifigtaufend Mart - fo werben wir uns, wie ich hoffe, bald verftandigen. Im anderen Fall tann ich Gie nur um Bergebung bitten wegen ber Unbequemlichkeit, Die ich Ihnen bereitet habe."

Burthardt hatte eine Empfindung, als mare er aus ber rauben Wirklichkeit ploglich mitten in ein abentenerliches Märchen versetzt worden. Aber, seine Erziehung, die ihn ge-lebet batte, sich in jeder Lage des Lebens zu beberrichen, verhalf ihm auch jest dazu, diesem Unerwarteten gege haltung zu bewahren.

"Warum sollte ich leugnen, daß ich eine grissume recht gut brauchen tönnte?" erwiderte er kleinen Lächeln. Und es ist ja ein recht babian den Sie da genannt haben. Zunächst aber möden wissen, von welcher Art die Leistung sein sell, die verlangen, und vor allem, wie Gie gerabe auf mit find."

Bertha machte Wolters ein Beichen, bas Binn laffen. Und indem fie felbft ihren fruheren Blag = auberen Stubl

. Gelbftverftanblich erwarte ich von Ihnen eine ! Murmort erft nachdem Gie erfahren haben, um bandelt. Ich begreife Ihr Erfiannen über bie fin mich en Gie gewendet. Aber Gie werden meine feltfame Dandlungsmeife leichter verfteben, wenn jage, bag ich mich fur ben bewußten Bred nur von gang bestimmten Aussehen bedienen fann fine ich beinahe täglich ftunbenlang an biefem genibem Bewuhl ber lebhafteften Berfehreftrage en entbeden, bas bem einer mir febr nabeflebenden to abulich ift."

Burthardt hatte etwas wie einen Gtich gefühlt, als sie von einer ihr nahestehenden ber gesprochen. So toricht es ihm selbst erscheinen o waren boch ohne allen Zweisel die ersten Regungen sucht, die er da verspurt hatte.

"Und Sie glauben, daß mein Beficht - -!"
"Es ift bem meines Berlobten fo abnlich, bei wenn nicht für ihn selbst, so boch sicher für ann bruber halten tonnte. Mit einer geringen Andicht Sie in Wahrheit sein Doppelgänger sein."
Sebr wohl! Aber ich verstebe noch immer sein.

Stalienifche Teferteure in der Echweit. meiden die ichweigerifchen Blatter pon italienticher Solbaten. So find jest in Bo Cot de Erete Seche brei, über ben Col be smet italienische Deferteure angelangt; bie Genua, die anderen aus Jores. Sie wurden gebracht.

1914 auf Anordnung bes Baren die Felning

egesultand verfest. wird trosbem por wie flach das alte bem deutichen Friedensitorer vortragen. bruber, ber Ruffe, bleibt em Lammen an al er monatelang vor ber Kriegserliärung borden an die bentiche Oftgrenze verfeine Gestungen in Kriegszuftand verfette, big, wie Gir Gren.

Der britische König an fein Volk.

Rotterdam, 26. Mai.

exempls, wie ichon im Borjahre, wendet sich Georg V., grandler Königreiches Großbritannien und Irland erengten genigen britischen Bestungen König. Bersuberteilichen Kaiser von Indien, mit einem bei gene bes neuen Wehrpflichtopseten es beißt darin:

unter Land in die Lage su fepen, großere Er-grielen, muß es feine militarischen Silfsquellen großen Rampf ber Bivilifation benüten. 3ch für notwendig angefeben, auf den Rat meiner bin alle gejunden Leute pom 18, bis 41. Lebens-

frufen su laifen.

d fra

tet: Or Sit

die Si die Si nomme rianno

in der

röffend

die ge

taifer l

erung: t noch die d Offentl

icrune

ilma, 2

bereit

n Reid die mi felung ge teilt

perle l

oll, bie s

um no ic Art. i scine in seine in Genius in Genius in Genius in Genius in bei in Berlinen in gungen in h. Nai i einen in gungen in h. Nai i einen in gungen in Genius in gungen in Genius in gungen in Genius in gungen in gungen in genius in gungen in gungen

Sonia dantt ferner dem Bolke für feine patriong, die es ermöglicht habe, mittels freiwilliger ing eine Armee von 5 041 000 Mann auf Die iellen Wenn der Berteidiger des Glaubens" granner Londons grinfen von einem Ende der an orbern, ob sie wollen oder nicht — sie wisen thir die engliftben Truppen tampfen,

Das Suganatal und Borgo.

Bon einer por ber erfolgreichen Offenfive unferer Berbunbeten liegenden gabrt burch bas im öfterreichischen Seeresbericht mehrfach er-wähnte Suganatal ergablt ein Mitarbelter ber Neuen Jurcher Zeitung":

breite Barriere bes Cochplateaus von Affago gur end, subren wir auf merkwürdig gewellter Straße eintonige Brentatal hinan. hinter ber Sperre plans weitet sich das Tal. Die Dorfer Tesse, Grigno, no find mit einigen Granatlochern ober mit einem en Dadfinhl glimpflich meggefommen, Bei Grigno Die Rurven der neuen, von den Stallenern gebaude, die ins Beden von Tefino führt, fich ben Sang ein binanschlängein . Bei Agnebo ichwenken ber Saupistraße ab, um bem Schlößchen Ivano, graue Schieferbacher aus bem Buchengrun eines bugele heruntergrußen, einen Befuch abguftatten. ger bof nimmt uns auf. Behabig macht fich bie untegelmäßige Daste bes Schloffes mit bem ge-Turm und ben gemutlichen Ertern und Behrbeett. Aberall wuchert ein grüner lebendiger Teppich en Rauern hinan . . Bon einer Loggia genießen en prächtigen Rundblick auf das ganze Kampf-Bur Linfen, von Bollenidmaden ungnäbig verichtige Bergwand, die fich von Cima Mandriolo ne Undici bingieht; gradaus ber braune Soder bes und dapor die grune Bodenwelle des Civaron : Grat, ber bom Banarotta über Fravort und Sopra Conella ichwach ansteigt; rechts sich por-bie waldigen Hänge des Monte Colo und des und mitten in diesem Rahmen von Bergen das Dorfern überfate Beden von Borgo turgem Salt fetten wir unfere Sahrt fort, Borgo

nich thronen auf ben Sohen nordlich bes Stabtchens Burgruinen. Reine Batina aber verflart ble bes Städtichens selbst. Im Feuerbereich der schweren er des Banarotta stehend, hat Borgo jeden Tag deren iche Grüße zu gewärtigen. Die Straßen zeigen ein niches Bild. Fenster und Türen sind die auf illen mit Erbfaden verbarritebiert, und in abnthe find auch die Dacher und oberen Stodfolist Dier und ba bat eine Granate eine Sausen, ein Boch in die Mauern ober in bie Strafe Das Gefamtbilb bes Stabtchens aber bleibt un-Der größte Teil der Bevolferung ift gurudgeblieben, mandern bie Rinder mit ber Dappe unter bem De Schule, und Die Frauen holen wie immer Baffer nen, wenn fie fich auch dazu etwas weniger Zeit nehmen. Rellern find einigermagen bombenfeste Unterstände tt, in die fich die Bevölferung bei heftigerer Bepurudzieht. Borgo liegt in einer Talmulbe, und mis den Ausblid. Wir beschließen daher, in den mis den Ausblid. Wir beschließen daher, in den mit des Bal Maggio (oder Moggio) unter der Dedung mrådens des Armenterra möglichit weit vorzudringen. to ftolpert über die Steine der neuangelegten aber bille Talgrund, mit gartem Biefengrun fanitweich ausund von breiten Streifen tannendunflen Balbes uma die die ichneeigen Baden der Cima Undici und ab Erquidenbes. Es bejand fich denn auch hier I bi Gella, ein von Trient aus gern befuchter stit ift die Gegend benen, die um ihre Gefundheit d. wenig ju empfehlen, benn die Gifenturen, die ioris von Bezzena, Tenna, San Bingio ufro. unund mit größter Freigebigfeit verabfolgen, find nbifal, wenn fie aud, oft von jedem Abel Die Baufer ringsumher find bos augeund in dem ehemaligen Badeetabliffement dimargen Rauchfleden über ben Genftern von be noch im letten Mugenbiid erftidten Brande . . . inen Teppich hingezeichnet ichimmern die weißen n von Selva, Levico, Caldonazzo, bligen die in ihrer Kirchtürine und leuchten voll und tief die son Levico und Caldonasso. In Levico unterscheiden großen Bau mit rotem Steilbach und eine neue dithe hinter Cuiceranico fieht man über einer Die Berge bes Etichtales auftauchen . . . Bom Laiton arotta giebt fich über ben Schnee herunter ein elband von Drahtverhauen und Schutzengraben. Die bes Banacotta und von diefem burch eine

ag getrennt leuchten weiß die Manerrefte von ubo, wo fich der Grat in den Monie Broi und

Tejobbo gabelt, . . Unterhalb ber Malga im fruchtbaren Geichieblegel, tauchen zwischen

at Boner von Ronceano. Im Rorden fcliegen die

verwitterten Umriffe bes Saffo Rotto und bes Monte Gifta den horizont. -

Das also war der Schauplat des großen österreichischen Angriffes, der längst über einen Teil der genannten Orte, namentlich über Borgo (Burga), hinvegslutete und die Behrmacht unserer Verbündeten vor die von den weichenden Italienern aufgesuchten Werte von Arfiero und Aflago trug.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 28, und 29. Mai.

Sonnenaufgang 449 (449) Mondaufgang 240 (304) B. Sonnenuntergang 905 (907) Mondautergang 554 (709) R. Com Weltfrieg 1915.

28. 5. Reichsfanzler v. Bethmann Sollweg geißelt im Reichstag Italiens Treubruch.
29. 5. Ein brittes englisches Linienschiff wird por ben

Dardanellen torpediert.

28. Mai. 1840 Maler Dans Malart geb. — 1866 Bilbhauer Lubwig Cauer geb. — 1890 Komponist Biktor Regier gest. — 1905 Die Japaner unter Togo vernichten die russische Flotte unter Rosbestwensst bei Tsuschima.

Rosbeitwenst bei Liushima.

29. Mai. 1458 Eroberung Konstantinopels burch die Türken.

— 1809 Sieg ber Tiroler am Berg Jiel. — Geschichtschreiber Jobannes v. Müller gest. — 1814 Josephine Beauharnais, die erste
Gemahlin Napoleons I., gest. — 1831 Büdagog Gustav Dinter
gest. — 1833 Kriminalist Linselm Ritter v. Feuerbach gest. — 1915
Un Stelle des zurückgetretenen Bräsidenten Arriaga wird Braga
Bräsident von Portugal.

Beichränfte Berwendung wertvoller Rährftoffe. Für bie Bewirtichaftung ber wichtigsten Lebensmittel gilt ber Grundfat, biefe Rahrungsmittel bem Berbrauch auf dem fürzeften Bege zu möglichft billigem Breife auguführen. follen alfo alle Berwenbungsmöglichkeiten ausgeschloffen werden, die entweder eine Bergeudung wertvoller Rährstoffe durch Berarbeitung in minderwertigere Produkte bedeuten, wie z. B. die Berwendung von Zucker zur Herftellung minderwertiger Ersahstoffe (Honigersahvluver), oder die Rährwerte erst auf dem Umweg über die Derstellung tenerer Waren, in den Berbrauch bringen, a. B. durch Bermendung von Verkellung 3. B. burch Berwendung von Fetten gur Berfiellung teuerer Seifen, ichlieflich folde, die gur Musnugung ber bergestellten Produfte die Heranziehung fnapp vorhandener Rahrftoffe bedingen oder nur mit Umgehung beftebender Berbrauchsbeichrantung zu verwenden find, g. B. Badpulver. Derartige Bestimmungen hat neuerdings die Trodenfartoffel-Berwertungs. gesellichaft über die Berwendung von Kartoffelmehl getroffen. Gie gibt Rartoffelmehl nur noch beidrantt ab, foweit es nicht gur herftellung von notwendigen Lebensmitteln, Rartoffelgraupen, Sago u. a. verwendet wird. Die belieferten Fabritanten muffen fich verpflichten, Badmehl, Badmehlerfan, Badpulver, Speifepuber, Bubermehl, fertige Ruchenmassen, Cremepulver unter Berwendung von Kartosselmehl nicht herzustellen. Erlaubt ist nur die Herstellung von Pud-dingpulver oder Grübe und Banillesaucepulver. Für Pudding-pulver und rote Grübe ist ein Mindestgewicht von 45 Gramm und ein Kleinhandelshöchftpreis von 18 Bjennig verbindlich, in gleicher Beife find für die anderen Buddingpulper Sochitpreife und Minbestgewichte festgefest. Banillefaucepulver unterliegt feiner Breisfestfegung.

Sadenburg, 27. Mai. Dem Unteroffizier Beinr. 23. Demald von hier wurde nach einem Sturmangriff por Berbun bas Giferne Kreug 2. Rlaffe verlichen.

& Rartoffelbestandsaufnahme. Der Dber westerwaldfreis muß an die Provingialkartoffelftelle in ber nächften Beit wieder größere Mengen Speifekartoffeln abliefern. Um einen lleberblid über bie im Rreife perfügbare Menge Speisekartoffeln zu gewinnen, hat ber Borfigende des Kreisausschuffes eine Nachprüfung der fämtlichen Kartoffelbestände angeordnet, die am nächsten Montag, ben 29. b. Mts., stattfindet. Den Bürger-meistern bes Kreises wird gur Pflicht gemacht, bei ben Kartoffelerzeugern (also nicht in ben Haushaltungen) unter herangiehung von unbedingt zuverläffigen Bertrauensmännern die ben Erzeugern verbleibenden Wengen genau festzustellen. Den Erzeugern wird eine Menge belaffen, die bis zum 1. August d. 38. für je Kopf und Tag 1 1/2 Pfund und für jedes Schwein 2 Pfund für ben Tag berechnet wird. Alle Borrate, Die bariiber hinausgehen, muffen jur Berfügung bes Kommunalver-bandes gestellt werben. Un Bieh burfen Eftartoffeln nicht mehr verfüttert werden. Es ift gang felbitverftandlich, bag die noch porhandenen Rartoffelbeftande ohne Musnahme ber menfchlichen Ernährung zugeführt werden. Wenn aus einzelnen Bezirken Klagen über Mangel an Speifetartoffeln eingehen, so ift es für die Begirte, in benen noch entbehrliche Borrate find, unabweisliche Pflicht, helfend einzugreifen. Schon aus vaterlandischem Befühl heraus muß jeber Rartoffelerzeuger feine Beftanbe genau nachprüfen und bei der Aufnahme der Borrate am Montag nur fo viel für feinen Bedarf beanfpruchen, als er unbedingt haben muß. Wenn jeder diese Maß-nahme, die durch die wirkliche Lage gerechtfertigt ift, als eine unabwendliche Rotwendigfeit betrachtet, bann wird es ein leichtes fein, die gegenwärtige Kartoffelnot in der Proving zu beheben. Wir zweifeln nicht baran, daß alle Kreisbewohner hierbei mitgelfen, fo viel in ihren Rraften fteht.

Rorb, 26. Mai. Die gegenwärtig hier jur Jagb meilenben Bachter unferer Gemeinbejagd erlegten geftern gmet fcmere Rebbode und ferner eine Bildtaube, bie ben Kropf mertwirdig voll hatte. Dies veranlagte bie herren, ben Rropf zu öffnen, um ben Inhalt mal genauer nachzusehen. Da ftellte fich benn heraus, bag bas Tierchen nicht weniger als 1135 haferkörner im Kropf hatte. Wo mag das Tier wohl die Rarität aufgepidt haben?

Mus bem Obermefterwaldfreis, 27. Dai. (Muszug aus ben amtlichen Berluftliften.) Richard Rlein, Sirtschaft der antingen Geriafingen.) stagard stein, hits-schaft (6. Komp. Inft.-Kgt. 118), tödlich verunglückt. Abolf Issinger, Norken (3. Komp. Inst.-Kgt. 99), ge-fallen. August Greis, Hachenburg (2. Komp. Inst.-Kgt. 116), gefallen. Alsons Hölzemann, Merkelbach (5. Komp. Inst.-Kgt. 87), insolge Krankheit gestorben

im Referve-Lazarett Erfurt. Unteroffizier Rarl Uhr, Fehl-Righaufen (5. Komp. Ref. Inft.-Rgt. 46), schwer permundet.

Altenfirchen, 26. Mai. Der hiefige Berkehrs- und Berschönerungs-Berein hielt am 23. ds. Mts. seine Houptversammlung im Aurhotel ab. Es wurde beschlossen, auch im laufenden Jahre, trog Fortbauer bes Rrieges, die Beiträge zu erheben, ba die Erhaltung ber gelchaffenen Anlagen bauernd große Ausgaben erfordern. Weiter murbe beschloffen, ben Berein gegen Saftpflicht zu verfichern, ba bie vielen Anlagen, Stege, Gutten und Wege (lettere girta 15 Kilometer) leicht einen Saftpflichtfall für die Borftandsmitglieder herbeiführen tonnten. Much Diefer Beschluß bringt neue Ausgaben. Es wird darum an ben Gemeinfinn und Gebefreudigfeit ber Einwohner von Altenfirchen appelliert, auch Diesmal wieder den Berein in feinen mir ber Allgemeinheit bienenben löblichen Beftrebungen burch reiche Gaben gu

Biesbaden, 26. Mai. Der Deutschen Gefellichaft für Raufmanns-Erholungsheime find im Laufe biefes Jahres ichon über 800 000 M. Zuwendungen zugegangen, Die gur Musführung ber von ber Gefellichaft geplanten neuen Beime in Bürttemberg, Beftfalen, Brandenburg

und Thuringen dienen follen.

Bauau, 26. Mai. Auf die Ergreifung bes noch nicht ermittelten Bigeuners Bilbelm Ebenber, ber am 15. Februar 1912 im Rhöngebirge in Gemeinschaft mit feinen Brüdern Ernft und hermann auf den Gendarmen von Bürt aus Fulba und ben Landwirt Wehner aus Rammerzell minbeftens 20 Shuffe abgegeben hat, modurch letterer ichmer verlett murbe, und im Unichluß hieran den Förster Romanus erschoffen hat, setze ber Regierungspräsident in Raffel 1000 Mart Belohnung aus. Der Bigeuner foll fich jett Beinrich Steinbach

Rurge Radridten.

Der 18-jöhrige Knecht eines Fuhrunternehmers in Elben geriet infolge Durchgehens der Pjerde unter den Wagen und wurde so schwer verlett, daß er ins Krantenhaus gedracht werden mußte. — Wegen llebertretung der Höchttpreise sür Schlachtschweine wurden vom Schöffengericht Kurdung der Landwirte zu Geldstrasen von 350 Mt., 250 Mt. und 20 Mt., ein Mehgermeister zu 800 Mt. Geldstrase und ein Biehhändler zu 250 Mt. Geldstrase kostenpflichtig verurtellt. — In Geisenhenden Salondoortes ein etwa 11-jähriger Puselen eines vorübersahrenden Salondoortes ein etwa 11-jähriger Junge mitgerissen und ertrant. — Der Schreiner Jose Speh, ein Eisäser, hat in Frankfurt a. M. in der Trunkenheit in einer Wirtschaft einem Infanterie-Regiment den Borwurf grausamer Junge mitgerissen und ertrank. — Der Schreiner Josef Spes, ein Eisfässer, hat in Frankfurt a. M. in der Trunkenheit in einer Wirtschaft einem Insanterie-Regiment den Borwurf grausamer Barbarei gemacht. Bor der Straftakumer mußte er gestehen, daß er nut "renomiert" habe. Für sein loses Geschwäg erhielt er vier Monate Gesängnis. — In Petersberg dei Fulda ist ein 23 jähriges Dienkinäden an den schwarzen Voden erkrankt. — Der Regierungsprässident in Kassellentigen Voden erkrankt. — Der Regierungsprässident in Kassellentigen Kassellentigen Gerbot der Hussang des Regierungsbezirks Kasselleren Gerbot der Dausschlachtungen nur die zum 1. Juli d. I. Gültigkeit hat. — Wit der Berschissung rumänischen Getreides auf dem Wasserwege Donau-Rain-Abein wurde sest der Anstang gemacht. Dieser Tage passierten die ersten Schiffe mit erwa 20000 Zentnern Getreide Franksut a. M. Sie sahren den Khein talwärts nach frem Bestimmungsort Düsseldorf. — In Großroppersch hat se ne bei Marburg wurde einem zweisährigen Kinde von einem Kriegsgesangenen deim Holzzerkeinern versehentlich die linke Hand abgeschlagen. — Die Kälte in den letzten Rainächten hat in der Rhön stellenweise der Odsfiblitte geschadet. — Die Stadtverwaltung in Rassellenweise der Odsfiblitte geschadet. — Die Stadtverwaltung in Rassellen zu 20 Psg. abgegeben wird. Das Essetion nahehastes Essen zu 20 Psg. abgegeben wird. Das Essetion auch mit nach Haus der auch erst am Abend verzehrt zu werden.

Nah und fern.

0 Far 10 Millionen Mart Strichwolle ausgegeben. Dem Kriegsausschuß für warme Unterfleibung, Berlin, Reichstag, sind, wie befannt, seit September v. Is. aus den Beständen des Kriegsministeriums größere Mengen Strickwolle mit der Bestimmung zur Berfügung gestellt worden, arbeitsslose und bedürftige Frauen mit dem Stricken von Soden für die Heeresverwaltung zu beschäftigen. Bis zum 21. Mai d. Is. ist durch Bermittelung der Territorialbelegierten Strickwolle im Gesamtbetrage von 10 Millionen Mart zur Berausgadung gelangt.

o Ertragreiches Buttergeschäft. Ginen erstaunlichen Rohgewinn von nicht weniger als 600 % hat das Kriegs-jahr 1915 ben "Bereinigten Bommerichen Meiereien" gebracht, die in Form einer Aftiengesellschaft in Berlin ihren Sit haben. Bwei Drittel des Rohgewinnes werden allerbings für Untoften und Ausbefferungen verrechnet. Als-bann werden 127 412 Mart für Abschreibungen gurudgestellt, und bie Aftionare haben fich mit einem Reingewinn von 71 785 Mart gleich 70% des Aftienkapitals von 101 500 Mart zu begnügen.

O Erhöhung der Fleischportion in Dresden. Eine erfreuliche Kunde ist den Bewohnern von Dresden zuteil geworden. Die Fleischportion, die in der vergangenen Boche nur 125 Gramm auf den Kopf der Bevölkerung betrug, soll auf das doppelte, auf 250 Gramm in der nächsten Boche erhöht werden. Auch die Zufuhr von Wilch und Rartoffeln bat fich gebeffert.

o Die Schaufpielerin Bauline Illrich geftorben. Die berühmte Tragodin Bauline Ulrich ift in ihrer zu Loschwis bei Dresden belegenen Wohnung gestorben. Bauline Ulrich war am 19. Dezember 1835 in Berlin als Tochter des königlichen Kammermusikers Albert Ulrich geboren. Im Alter von 15 Jahren ging sie zur Bühne und wirkte 50 Jahre lang am Dresdener Hoftheater. Sie bat später als Lehrerin der dramatischen Kunst eine außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit in Dresden außgeübt und wurde als erste Fran zum königlich sächslichen Krosesser und wurde als erfte Fran jum toniglich fachlischen Brofeffor

o Einen Rurfus für Obft- und Gemifeberwertung halt bie Konigliche Gartnerlebranftalt in Berlin-Dahlem, Boft Steglit, in der Beit vom 19. bis 24. Juni 1916 ab. Der Unterricht - theoretifch und praftifch - wird pon Spezialiften auf biefem Gebiete erteilt. Proipette und Angabe ber Unterrichtszeit verfendet bie Unftalt. Unmelbungen find an den Direktor der Anstalt einzureichen. Das Unter-richtsbonorar beträgt für Deutsche 9 Mart, für Ausländer 18 Mart nebit 5 Pfennigen Pouveiteligeld. Unabhängig von diesem Kursus findet außerdem vom 3, bis 15. Juli ein Spezialverwertungsfursus für Hausbaltungslehrerinnen und dergleichen Bertreter des Lehrstandes statt. Ent-sprechend der längeren Zeitdauer ist das Unterrichtshonorar auf 18 Mart für Deutsche und auf 36 Mart für Luständer

o Der Aftrienfalicher Blum verhaftet. Der Banfier Blum, der vor swei Jahren in Köln eine halbe Million Steinseugaktien fälschte, damit ein hundertausend er-ichwindelte, ist von der Dresdener Bolizei verhaftet worden, als er gefälschte Bapiere absehen wollte. Er beiah in Leipzig eine Fälscherwerkstatt, die polizeilich ausgehoben murde.

Die ungarifche Ranonenfabrif, die unter Bitmirfting ber Stodamerte mit ftaatlicher Beteiligung errichtet morben ift, hat beschloffen, das Aftienkapital von 13 auf 40 Dits tit, hat belchlossen, das Aftienkapital von is auf 40 Beilsionen Kronen mit der Begründung zu erdöben, daß mit Rücksicht auf ein größeres Geschützkaliber zahlreiche Erweisterungsbauten und namentlich Erweiterungsbauten und namentlich Erweiterung des Schießplates vorgenommen werden müssen. Die Generalverssammlung vom 6. Juni wird die Erhöhung des Attienkapitals beschließen, an der sich der Staat durch Abernahme von Aftien im Betrage von 15 Millionen Kronen beteiligt

@ Der frangöfifche Flieger Gilbert wieder entflohen. Bie ichmetsertiche Blatter melben. ift ber in Burich inter-

nierte frangotifche Flieger Gilbert, der icon wiedernott erlolglose Bluchtverluche unternommen bat, por ein paar Tagen wiederum ausgebrochen. Man weiß über den Dergang der Flucht noch nichts Genaues, doch ist man dem Entflobenen auf der Spur und host, ihn bald wieder ein-zubringen. Die "Baster Nachrichten" bemerken hierzu: Es ist merkwürdig, daß wir 1871 90 000 Internierte jüten konnten, 1916 keine neun."

Volke- und Kriegswirtschaft.

* Berfehr mit Baftfafern. Ein Rachtrag gu ber Be-fanninachung über Befchlagnahme, Bermenbung und Beraugerung von Baffafern (Bute, Flachs, Ramie, europaifcher Sanf und überfeeischer Sanf) und von Erzeugniffen aus Baftfasern ist am 26. Mai erschienen, der am 1. Juni 1916 in Kraft tritt. Mehrere Anderungen sind vorgenommen. Insbesondere ist die Beschlagnahme auf die beschlagnahme freien Baftfaserrohitoffe und Garne ausgebehnt worden, welche nach bem 25. Mai 1915 aus bem Auslande und auf die Robstoffe, welche swischen bem 25. Mat und 1. September 1915 aus Belgien eingeführt find. Die nach bem 1. Januar 1916 aus bem Auslande eingeführten Robitoffe und Garne bleiben jedoch beschlagnahmefrei. Auch das Berarbeitungs verbot für Garnnummern ift ausgebehnt worden. Bahrend die Berftellung von Rabgarnen und Rahgwirnen aus Baftfaferftoffen verboten ift, bleiben fertige Rabgwirne befchlag-Der Bortlaut ber Befanntmachung.

Intereffenten von Wichtigleit ift, ift bei ben we einzusehen.

* Sochftpreife für Baumtvolle. Im 9 ein Raditrag ju ber Befanntmachung über für Baumwollipinnfloffe und Baumwollgefr burd ben einige Beftimmungen ber fruberen Ret Abanderungen erfahren haben. Insbesondere imb ber in den Breistafeln verzeichneten Breise eingeworbenen Beranderung unterzogen worben, bes Rachtrages ift bei den Bolizeibureaus eine

derniger Buttet für Gastwirte. Der biet durch das Reichsamt des Innern die Zeun gesellschaft angewiesen, Butter nur noch an solche und Gemeindeverbände abzugeben, in denen verbrauch der Gaste, Schante und Speisewirk Bereins und Erfrischungsräume sowie ber Bad Konditoreien auf ein Drittel bes Durchschnittsbe Jahre 1915 beschränft worden ift.

Deffentlicher Betterdienfe Boraussichtliche Witterung für Conntag ben Beranderliche Bewölfung, bod nur ftridim fälle, warm.

> Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantme Theodor Rirchbubel in Sachenbu

Peru-Guano

pon nächlter Woche ab wieder porrätig.

Phil. Schneider G. m. b. 5.

Bachenburg.

Feinste Apfelmarmelade lofe und in Büchsen gu 5 Bfund

Limonade, Simbeer und Zitronen

in Glafchchen gu 20 Bfg. empfiehlt

C. Senney, Sachenburg.

Solange Vorrat!

Reu eingetroffen!

Frische Maifische

in Gispadung

Frischer Spargel

Neue Kirschen

/2 Pfund

Warenhaus

ROSENAU

hachenburg.



Geftern nachmittag um 61/2 Uhr entichlief fanft nach furgem, fcmeren Rrantenlager unfer lieber treuer Bater, Großvater, Schwiegerpater, Bruber, Schwager und Ontel

Berr Bürgermeifter Wilhelm Birk

in feinem 65. Lebensjahre.

Um ftille Teilnahme bitten Die frauernd Hinterbliebenen.

Rroppach, Ruffifch-Sibirien, Berbun, Martirch und Auer Mühle, ben 27. Mai 1916.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 1 Uhr ftatt.

Sofortige und folgenbe g Sie bei mir f

Bade: Dlebif.

Buderf. Export! Frucht Santos. Reisf.

Riefenf. u. f. m. Erbitte aber fters Genbung unbauf genau ju achten

6. Echleifens Sadgro Freudenberg, In

MA PRINT

entsetzliches Ha tigt in etwa 2 Ta rufsstörung geruch Nur M. 2,50. Aerzi L. Fabric Elberfeld 31, B Versand unauffall. P

bungen- und Althma-beidende

überhaupt allen, welche an Suften, Berichleimung, Suften mit Aus-wurf, Beklemmungen, Sautaussichlag und Ratarrh (dronisch und abut) leiben, empsehle ben vielfach bemährten

Dellheimichen Bruft: und Blutreinigung : Tee auch ift berfeibe, für Reuchhuften bei Rindern angewendet, von porgugiicher Wirtung. Originalpafete a Mf. 1 .- Bei 3 Bafeten franto burch H. Delheim, Frankfurt a. M.-fliederrad.

Schöne, große

Wohnung

mit Garten, in ber früheren Bereinsbant zu vermieten.

> Otto Smult Sachenburg.

Ein neuer Kubwagen

Johann Gede 4. Bartenfele.

gut erhalten, wenig gefpielt, gu bertaufen. Mustunft in ber Beichäftsftelle b. Bl.

Impfkissen

aum Schute ber Impfftellen Stud 30 Bfg. gu haben bei Karl Dasbach, Drogerie

Konservengläser Einkochkrüge Einkoch-Apparate

C. von Saint George Hachenburg.

Große Auswahl und billige Preise in allen Sommersach

Waschstoffe

Monfieline, Wolle imitiert, schöne aparte Sachen. Für unsere Soldaten Satin und Crepon, mafchechte gute Sachen, sowie samtliche modernen Stoffe in Rips, Boile, Battist, Mull, Frotte.

Banama: und Stidereiftoffe gu außerft billigen Preisen.

Damen-Unterrode in weiß, fdmarg und farbig. Untertaillen mit ichonen Stidereien.

Rorfette in allen Beiten und Breislagen.

Damen Strumpfe, ichmard, braun und farbig, sowie durchbrochene schöne Sachen in großer Auswahl, in Seide und Baumwolle.

Fertige Rinder:Rleider in allen Großen, weiß und farbig, ichone moderne Sachen.

Sindenburg Rittel und Spielhooden.

im Felde:

Maccobemden, gute Qualitäten

Maccoholen und Bautjacken netzjacken und Einfatzbemden

Reinwollene und baum wollene Goden

in großer Ausmahl enorm billig.

Preiswerte Damen-Walch-Blufen

> Rattun Boile und Battift

schwarz, weiß und farbig

im Preise von

M. 1,45 bis 18,00.

Knaben = Blufen

in mafchechten, uni und gestreiften iconen alle Faffons, von den billigften bis ju be teften Macharten.

Wafd: Unjuge, hoch moderne, gute Im su billigen Preifen.

Sandiduhe, in weiß, fdmarg und all lang und halblang, nur icone jeber Preislage.

Damen- und Kinder-Spitzen

munderbare Faffons und Berarbeit

Schürzen

in weiß, bunt und ichward, gefchmafe führung.

Strohhüte für Herren, Knaben und Kinder zu den billigften Preisen. Kinder-Hauben und Söckchen Mädchen=Strohhüte Südwefter und Mügen